

---

# Verkehrsentwicklungsplan Bremen – Stand Februar 2013 und Ausblick

Regionalausschuss Bremen-Links der Weser  
am 13.2.2013



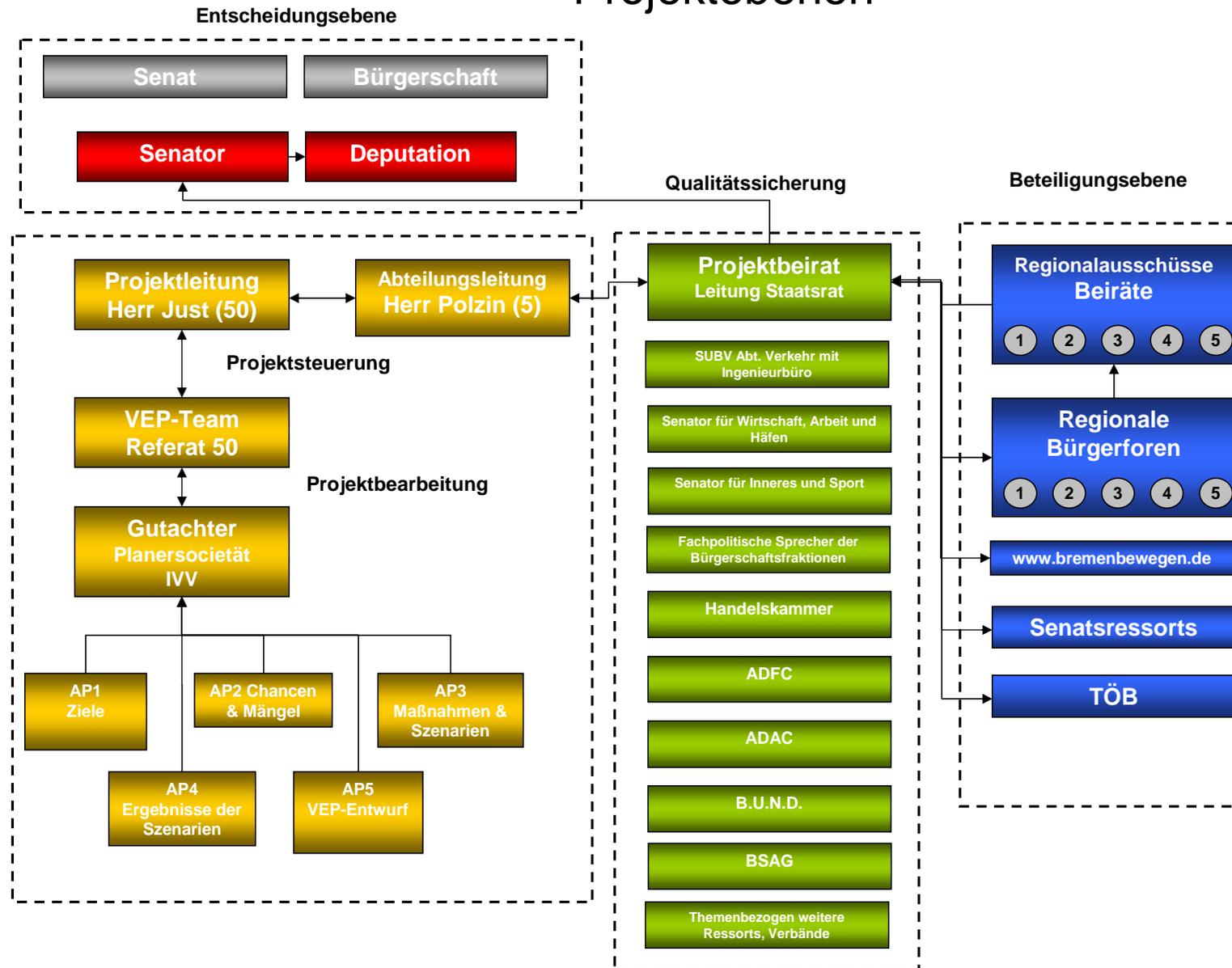
## Anlass und Ziel des Verkehrsentwicklungsplans (VEP)

- In der Koalitionsvereinbarung für die Legislaturperiode 2011 – 2015 ist die Erstellung eines strategischen Verkehrskonzepts vorgesehen
  - Das letzte gesamtstädtische Konzept, die Integrative Verkehrsplanung (IVP), wurde bis 1995 aufgestellt und mit räumlichen und sachlichen Teilverkehrskonzepten fortgeschrieben
- Im Januar 2012 wurde von der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie der Aufstellungsbeschluss gefasst
- Folgende wesentliche Ziele/Inhalte sind Grundlage des VEP
  - Entwickeln einer mittel- und langfristigen Strategie zur Steuerung des Mobilitätsverhaltens und des Verkehrs in Bremen
  - Berücksichtigen der Ziele vorhandener oder in Bearbeitung befindlicher Fachplanungen (Leitbild Bremen 2020, FNP, Gewerbeflächenprogramm, Wohnungsbaukonzeption, KEP, LMP, LRP usw.)
  - Fortschreibung des Lkw-Führungsnetzes, der Zielplanung Fahrrad und des SPNV-Konzepts erfolgen als integrierter Bestandteil des VEP
  - Umfassendes Beteiligungsverfahren von Politik, Institutionen, Verbänden und Bürgern
- Der VEP soll innerhalb von 2 Jahren erstellt und beschlossen werden

## Integrierter und strategischer Ansatz des VEP

- (Fast) Alle Verkehrsmittel und Verkehrsnetze
  - Fußverkehr, Radverkehr, motorisierter Individualverkehr (Pkw), Lkw-Verkehr, Öffentlicher Personenverkehr (Bus, Straßenbahn, Eisenbahn)
- Alle Verkehrszwecke
  - Arbeit, Ausbildung, Freizeit, Einkaufen, Holen und Bringen, Fahrten in Ausübung des Berufs
- Personen-, Wirtschafts- und Güterverkehr
- Prognose aller Verkehrsarten und –mittel für das Jahr 2025
- Breites, verkehrsträgerübergreifendes integriertes Maßnahmenspektrum
  - nicht nur (teure) Infrastruktur, sondern auch
  - Verkehrslenkung sowie
  - Information und Beratung
- Wechselwirkungen zwischen den Verkehrsmitteln
- Wechselwirkungen zu anderen Belangen und Fachplanungen
  - Umwelt, Sozialstruktur, Raumstruktur, Gewerbeflächen, Wirtschaftsentwicklung und Siedlungsentwicklung

## Projektebenen



## Ziele des VEP

- Die Ziele sollen einerseits der Ausrichtung des VEP dienen; andererseits wird mit Hilfe von noch zu entwickelnden Indikatoren der Zielerreichungsgrad bei der Prüfung von Maßnahmebündeln ex-ante ermittelt und die Evaluierung bei der Umsetzung des VEP durchgeführt. Wichtige Ziele waren bereits durch das „Klimaschutz- und Energiekonzept Bremen 2020“ und das Stadtentwicklungskonzept (modal-split) benannt. Die Ziele des VEP wurden am 11.10. 2012 von der Deputation beschlossen.
- Folgende Zielfelder wurden in 2 öffentlichen Workshops mit Gruppenarbeit der Teilnehmer entwickelt:
  - Zielfeld 1: Gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ermöglichen, Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer/innen stärken
  - Zielfeld 2: Verkehrssicherheit und soziale Sicherheit bei der Nutzung erhöhen
  - Zielfeld 3: Alternative Verkehrsmittelwahl gesamtstädtisch anbieten und optimieren
  - Zielfeld 4: Verknüpfung der Verkehrssysteme und Angebote im Umweltverbund zwischen Bremen und der Region verbessern
  - Zielfeld 5: Den Wirtschaftsstandort Bremen durch Optimieren der Wirtschaftsverkehre stärken
  - Zielfeld 6: Die Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch, Gesundheit und Umwelt nachhaltig und spürbar reduzieren
- Zu jedem Zielfeld gibt es bis zu 4 - 9 Unterziele

## Bürger- und TÖB-Beteiligung zur Erarbeitung des VEP

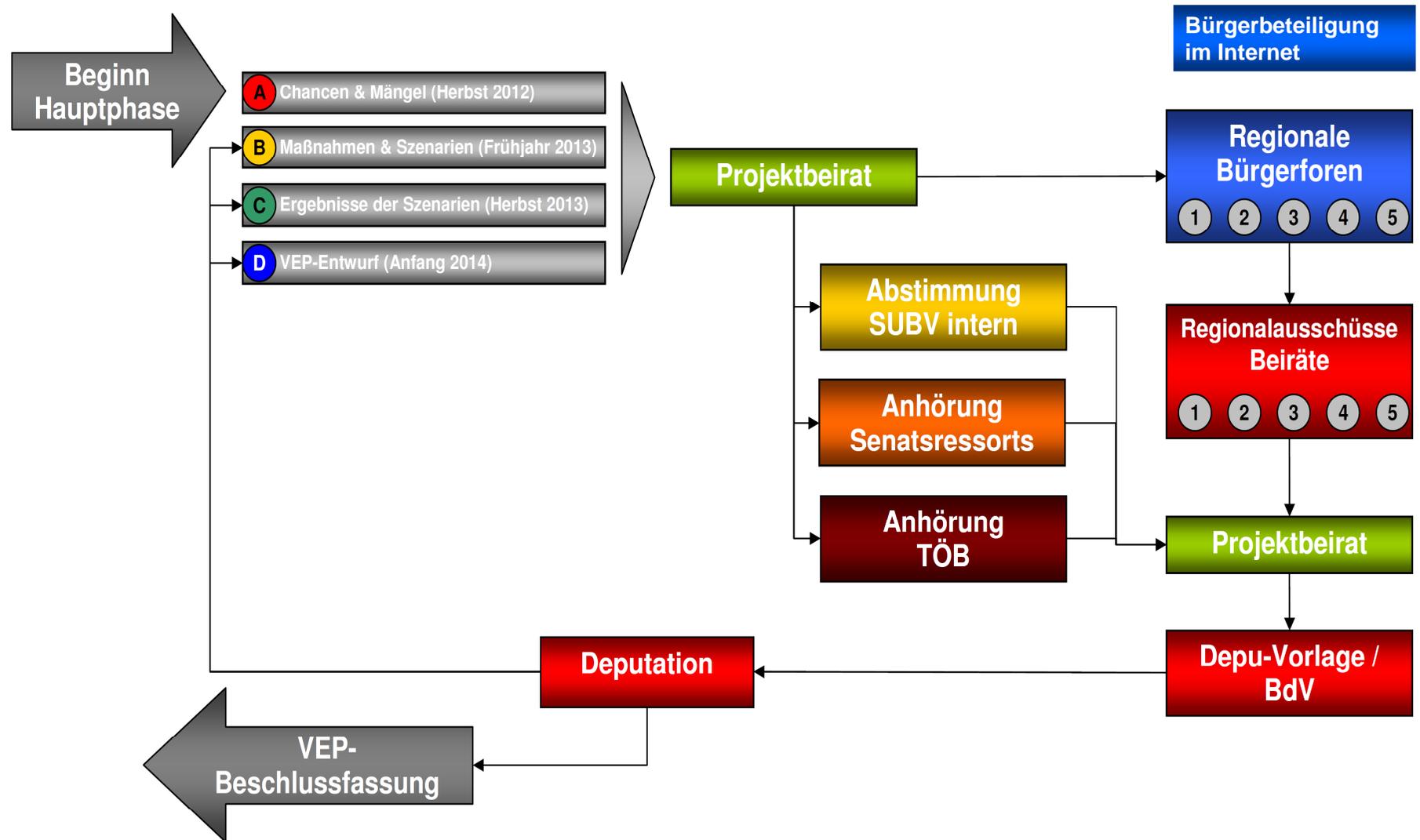
Entsprechend dem Beschluss der Deputation vom 12. April 2012, Bildung von 5 räumlichen Bereichen in Bremen, in denen je 4x ein Bürgerforum und je 4x ein regionaler Ausschuss der Orts-Beiräte stattfinden werden

- Die Beteiligungsrunden orientieren sich an den wesentlichen Meilensteinen bei der Erarbeitung des VEP:
  - Mängel- und Chancenanalyse
  - Maßnahmekonzept- und Szenarientwicklung
  - Ergebnisse der Szenarien und Wirkungsanalysen
  - VEP-Entwurf
- Das Konzept der regionalen Ausschüsse der Ortsbeiräte wurde am 6.3.2012 der Beirätekonferenz vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen.
- Andere Senatsressorts werden entsprechend beteiligt
- Die zuständige Deputation wird nach den Meilensteinen über die Ergebnisse informiert und beschließt
- Die Mitglieder des Kommunalverbands Niedersachsen / Bremen und der Metropolregion Bremen / Oldenburg werden im Rahmen turnusmäßiger Sitzungen informiert und Anregungen aus diesem Kreis aufgegriffen
- Die Beteiligung der TÖB erfolgt mit den jeweiligen Beteiligungsrunden. Für die Mängel- und Chancenanalyse ist diese geplant nach Abschluss der Regionalausschüsse vom 1. März bis 12. April 2013

## Zuordnung der Stadtbezirke zu den regionalen Bürgerforen und regionalen Ausschüssen der Beiräte im Rahmen des Beteiligungsverfahrens



## Verfahrensablauf zur Erstellung und Beteiligung in der Hauptphase September 2012 bis Frühjahr 2014



# Zeitplan der Bürgerforen und Regionalausschüsse



## Weiteres Verfahren

- Durchführen der Regionalausschüsse/-konferenzen bis Ende Februar 2013
- Förmliches Verfahren zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) vom 1.3. bis 12.4.2013
  - Phase Mängel & Chancen
  - hier haben die Beiräte Gelegenheit, Stellung zu nehmen
- Nach Bewertung der Stellungnahmen aus der Beteiligung im Projektbeirat, abschließende Beratung der Mängel & Chancen in der Sitzung der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie am 13.6.2013
- Parallel Aufnahme der Arbeiten zur nächsten Phase durch die Gutachter:  
Auf der Basis der der Ziele sowie der Mängel- & Chancenanalyse, Definition von strategischen Maßnahmebündeln und unterschiedlich ausgerichteten Szenarien
- Die Maßnahmebündel und Szenarien werden nach den Sommerferien 2013 vorgestellt und beraten
- Die Beiräte werden in dieser und den 2 weiteren Phasen des VEP erneut beteiligt
  - im Rahmen der jeweiligen Regionalausschüsse nach den zuvor stattfindenden Bürgerforen
  - Im Rahmen der TÖB

- Es folgt der Vortrag von Frau Mechels und Herrn Schäfer-Breede

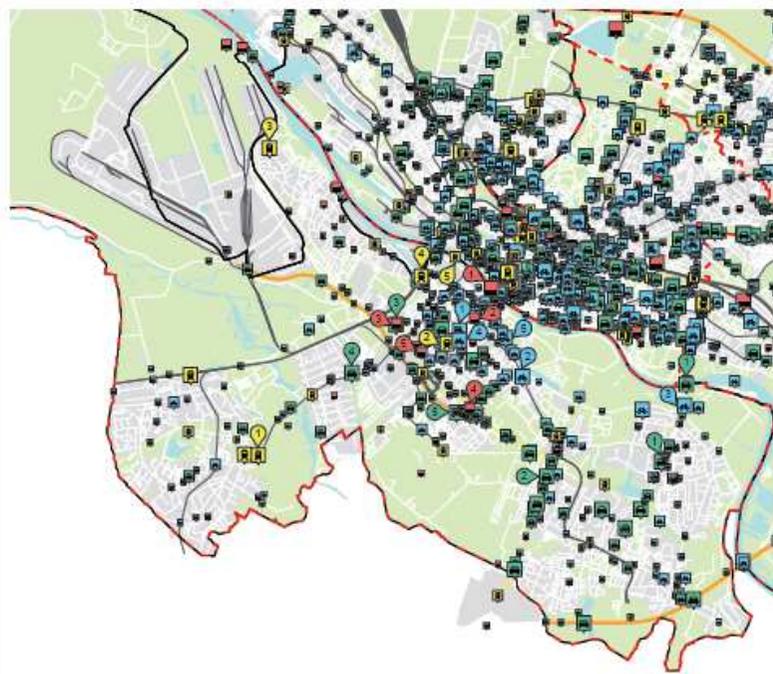
## Stand der Auswertung Onlinediskussion bremenbewegen.de

### Zwischenergebnisse der Onlinediskussion

www.bremenbewegen.de



#### Bremen-Links der Weser



#### Rubriken:

- Auto und LKW
- Bus und Bahn
- Fuß und Rad
- Sonstiges

#### Diskussionsintensität:

- gering
- durchschnittlich
- hoch

#### MEIST DISKUTIERT in Bremen-Links der Weser

##### Auto und LKW

- 1 Problem: Weserquerung ist Engpass (insbesondere Erdbeerbrücke, Habenhauser Brückenstraße)
- 2 Problem: Tempo 30 auf der Kallertumer Heerstraße (wieder auf 50 Km/h anheben)
- 3 Problem: Unterbundene Fahrbeziehungen am Knoten B6/B75-Carl-Francke-Straße
- 4 Problem: Tempolimit 70 Km/h auf der B75 (=>auf 80 Km/h anheben)
- 5 Untertage A281

##### Bus und Bahn

- 1 Verlängerung Linien 1 und 8 nach Huchting/Stuhr/Weyhe
- 2 Problem: Behinderung der Straßenbahn in der Friedrich-Ebert-Straße (=> Gleiszone abmarkieren o. ä.)
- 3 Straßenbahn nach Wollmershausen wieder einführen
- 4 Lage des Bf. Neustadt ist ungünstig (=> Verlegung, damit auch die Überseestadt besser angebunden wird)
- 5 Weserfähre innerhalb Bremens für Pendler wie in Hamburg

##### Sonstiges

- 1 Einführung von Fähverbindungen im ÖPNV
- 2 Leitritzplatz: Staupunkt für den Kfz-Verkehr; Schiefenfahrten Radverkehr
- 3 Knoten B6/B75-Carl-Francke-Straße auch für Radfahrer ein Problem, gefährliche Führung und Kfz-Falschfahrer
- 4 Problem: Grüner Pfeil Kirchweg/Neuenlander Straße
- 5 Neuenlander Straße überdimensioniert (=> Rückbau erforderlich)

##### Fuß und Rad

- 1 Radroute über Friedrich-Ebert-Straße eng (=> Ersatzroute fehlt)
- 2 Problem: Radweg Barkenforstweg, zu schmal, zugespitzt, mit Mülltonnen zugestellt
- 3 Problem: Erdbeerbrücke bei Regen; Gischlflähen hinter Kfz wehen den Radfahrern ins Gesicht.
- 4 Zugespitzte Radwege in der Neustadt sind ein generelles Problem
- 5 Radweg an der Kleinen Weser zwischen Rotes Kreuz Krankenhaus und dem Deichscharf: zu eng, zu dunkel, Konflikte mit Fußgänger

#### MEIST DISKUTIERT in Bremen



1. Tempo 70 für die Richard-Bojahn-Allee als Hauptzufahrtsstraße
2. Problem: Fahradfahrer ohne Beleuchtung
3. B6 zwischen A27 und Nordvestfinken häufig überlastet
4. Problem: Tempolimit von 120 km/h auf der A1
5. Problem: Tempo 30 statt Tempo 50 auf der Bismarckstraße



1. Neuanlage eines Fußweges von Arbergen entlang der Bahnlinie Bremen – Hannover zum Bahnhof Mahndorf
2. Viele Behinderungen zwischen Fußgänger und Rad fahren auf der Wallgrabenbrücke
3. Problem: Rücksichtlose Radfahrer
4. Problem: neue Ampel Wechmannstraße/Ecke Carl-Schurz-Straße
5. Problem: Oft unklare Ampelstellung an Ampeln für Fußgänger und Radfahrer



1. Fehlender Ringchluss A281
2. Zu viele hohlaufende Hände auf dem Fußweg um den Stadtwaldsee
3. Kernschichtungspflicht für Radfahrer gefordert
4. Verkehr der Zukunft: Weniger Platzverbrauch, weniger Lärm, mehr Verkehrssicherheit
5. Für einen flächendeckenden autofreien Tag in Bremen!



1. Verlängerung der Linien 1 (Mitbahnhuchting) und 8 (Weyhe)
2. Problem: Raucher bei Regen in den Wartehäuschen
3. Linie 4 braucht auch Ergänzung zu lange in die Innenstadt
4. Gogon eine Straßenbahnverbindung zwischen den Linien 1 und 2/10
5. Für eine Einführung einer U-Bahn oder Hochbahn in Bremen



Bürgerforum Bremen-Links der Weser  
24. Januar 2013



Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr



## Anstehende Auswertung Internetforum bremenbewegen.de

1. **Verschlagwortung aller Beiträge** (Set von 31 definierten Begriffen, ggf. in Kombination mehrerer Schlagworte. Kommentare werden nicht berücksichtigt.)
2. **Clusterbildung/Themenbildung** (Durch die Clusterung können auch Einzelbeiträge, welche an sich zu kleinteilig für den VEP sind, eine strategische VEP-Relevanz erhalten.)
3. **Aussagen zur quantitativen und räumlichen Verteilung von Themen** (Thematische Zuordnung der verschlagworteten Meldungen, Gewichtung durch Zahl von Kommentaren und Zustimmungen bzw. Ablehnungen.)
4. **Qualitative Analyse ausgewählter Orte und Themen** (Für bis zu 20 Themen oder Orte werden alle Beiträge und Kommentare ausgewertet und die Diskussion auf dem Portal zusammengefasst. Die Auswahl erfolgt aufgrund der quantitativen Auswertung in Abstimmung zwischen Gutachtern und SUBV.)
5. **Bewertung der Analyse nach VEP-Relevanz** (Einordnung in bestehende VEP-Ziele durch die Fachplaner.)
6. **Aufbereitung der Ergebnisse für die Fachplaner.**
7. **Weitergabe von nicht VEP relevanten Themenbündeln an die zuständigen Fachbehörden** (Zur weiteren Bearbeitung.)
8. **Aufbereitung der Auswertung für die Aufnahme in die Berichte zur TÖB-Beteiligung.**
9. **Veröffentlichen der Auswertung** auf bremenbewegen.de

## Statistik Links der Weser aus bremenbewegen.de

- Beiträge gesamt: 762, davon
  - Auto & Lkw: 396
  - Fuß & Rad: 247
  - Bus & Bahn: 92
  - Sonstiges: 27
- Kommentare: 1.443
- Zustimmende Votierung : 11.763
- Ablehnende Votierung: 5.292
  
- Die Rohdaten werden dem Regionalausschuss zur Verfügung gestellt

## Kontakt

- Dipl.-Ing. Hendrik Abramowski
- Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Abteilung Verkehr  
Referat 50 Strategische Verkehrsplanung  
Büro: Contrescarpe 73
- Postanschrift: Ansgaritorstraße 2  
28195 Bremen
- Tel. +49421-361-9114  
Fax +49421-496-9114  
eMail [Hendrik.Abramowski@Bau.Bremen.de](mailto:Hendrik.Abramowski@Bau.Bremen.de)  
Internet [www.bauumwelt.Bremen.de](http://www.bauumwelt.Bremen.de)

Schriftverkehr zum VEP: [Vep@bau.bremen.de](mailto:Vep@bau.bremen.de)

direkt zur VEP-Seite: <http://www.bau.bremen.de/VEP>